

1. Record Nr.	UNINA9910815327903321
Titolo	Sattelzeit : historiographiegeschichtliche revisionen // herausgegeben von Elisabeth Decultot und Daniel Fulda
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2016 ©2016
ISBN	3-11-045015-1 3-11-045101-8
Descrizione fisica	1 online resource (314 p.)
Collana	Hallesche Beitrage zur Europaischen Aufklarung, , 0948-6070 ; ; 52
Classificazione	NB 5450
Disciplina	907.2
Soggetti	Historiography - History - 18th century Historiography - History - 19th century Social change - History - 18th century Social change - History - 19th century Historiography - Philosophy - History Historiography - Germany - History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Sattelzeit. Karriere und Problematik eines kulturwissenschaftlichen Zentralbegriffs -- Geschichte für Leser: Warum ein deutscher Verlag um 1750 vornehmlich französische Historiographie publizierte -- Zwischen Gelehrsamkeit und Philosophie. Montesquieus Geschichtsschreibung -- Vom „Esprit des Lois“ zum „Geist der Zeiten“. Herders Auseinandersetzung mit Montesquieu als Grundlegung seiner Geschichtsphilosophie -- Mascovisch richtig oder voltairisch schön? Herders ‚idiotistische Geschichtsschreibung‘ im Wettkampf der Nationen -- Zwischen Kunst und Geschichte. Zur Ausbildung von Winckelmanns Geschichtsbegriff und seinen europäischen Quellen -- Revolution der Geschichtsdarstellung durch Politisierung? Johannes Müllers Schweizer Geschichte -- Jean-Jacques Fillassiers Dictionnaire historique d' éducation und seine Berliner Übersetzung durch Friedrich Leopold Brunn: Politisierung der Geschichtsvermittlung und Aktualität des Kulturmusters historia magistra vitae in der Revolutionszeit -- Raynals

Geschichte beider Indien als erzählerisches Werk. Einige gattungstheoretische und ideenhistorische Überlegungen -- Verflochtene Sattelzeitgeschichten. Journalistische Zeitgeschichtsschreibung um 1800 -- Die verschlafene Revolution von 1789. Französisch-deutsches Revolutionserzählen im Modus der Zeitgenossenschaft -- L'histoire des origines en France, 1780–1820 -- L'historiographie de la musique grecque antique de Jean-Jacques Rousseau à August Böckh : Aspects d'un problème européen -- L'histoire permet-elle de résoudre les questions philosophiques ? Les histoires de la philosophie de Tennemann et Degérando -- Alexander von Humboldts Wissenschaftsgeschichte. Über das Fortleben der „histoire philosophique“ im 19. Jahrhundert

---

### Sommario/riassunto

How did historical discourse change between 1750 and 1850, the era that Koselleck referred to as the “Saddle Period?” Besides the much-debated phenomenon of scientification, what part was played by the love of history, hopes of making a political impact, an orientation to aesthetic memorability, and hypothetical historical designs? Was the old notion of *historia magistra vitae* truly abandoned or did it live on with a new function?

Wenn das Jahrhundert von etwa 1750 bis 1850 - die von Reinhart Koselleck so genannte Sattelzeit - die Formierungsphase der westlichen Moderne war: Was bedeutete der damalige Übergang vom alteuropäischen zum modernen Begriffs- und Denkmusterarsenal für das Schreiben der Geschichte? Ist es angemessen, diesen Wandel vor allem als ‚Verwissenschaftlichung‘ zu charakterisieren? Welche Rolle spielten demgegenüber ein zunehmend reklamiertes ‚Vergnügen‘ an Geschichte, politische Wirkabsichten, die Orientierung auf Kunstförmigkeit und ästhetische Eindringlichkeit oder der Entwurf hypothetischer Geschichtsverläufe? Wurden die alten Denk- und Schreibmuster - insbesondere das Konzept der *historia magistra vitae* - tatsächlich verabschiedet oder lebten sie, womöglich in neuer Funktion, fort? Der Band geht solchen Fragen mit Blick auf ein ungewöhnlich breites Spektrum historiographischer Gattungen nach: philosophische Geschichtsreflexion und -spekulation, politisch-rhetorische oder didaktische Historiographie, Geschichten der Kunst, der Musik und der Philosophie, Memorialistik und Zeitgeschichtsschreibung, Historiographie ‚für Leser‘. In dieser pluralen Perspektivierung erweist sich das Sattelzeit-Konzept als dringend revisionsbedürftig.

---